

Erfahrungsbericht zur Heizungsmodernisierung im 1950er Jahre Haus

Von der Gasheizung zur Wärmepumpe – unkompliziert und bezahlbar

Nach mehr als 25 Jahren treuer Dienste wurde die alte Gasheizung der Familie Nehmeyer aus Bonn vor einem halben Jahr durch eine moderne Wärmepumpe ersetzt. Ein gutes Beispiel dafür, dass die Wärmepumpentechnologie auch in Bestandsgebäuden zu einem verträglichen Preis zum Einsatz kommen kann.

Der Impuls, die alte Gasheizung zu ersetzen, kam ursprünglich aus dem Freundeskreis. Dort berichteten Bekannte begeistert von ihren Wärmepumpen und den Fördermöglichkeiten, die sie in Anspruch nehmen konnten – das weckte das Interesse der Nehmeyers. „Unabhängig von der Gaspreisentwicklung zu sein und durch den Umstieg auf die neue Technologie in den Werterhalt der Immobilie zu investieren – der Gedanke gefiel uns. Wichtig war uns von Beginn an, die staatlichen Förderungen zu nutzen, um die Investition abzufedern.“ Nach umfänglicher Recherche und Beratung wurde Kontakt zu drei Heizungsbauern aufgenommen. Zuvor setzte sich die Familie einen klaren Kostenrahmen, was sie nach Abzug der Förderung bereit waren zu investieren.

Nach Vergleich der Angebote entschied sich Familie Nehmeyer für die Firma Bonntech. „Ein kleines Familienunternehmen – wir fühlten wir uns bei Herrn Schäfer gleich gut aufgehoben“, so Ellen Nehmeyer. In allen Räumen wurde zunächst die Heizlast berechnet. Die meisten Heizkörper waren ausreichend groß, lediglich im Schlafzimmer empfahl es sich, neue Modelle einzubauen. Da Fassade und Dach bereits einige Jahre zuvor gedämmt wurden, war das Haus grundsätzlich gut vorbereitet.

Nach Auftragsvergabe ging es an den Förderantrag. Ein Energie-Effizienz-Experte war dazu nicht notwendig. „Die Heizungsfirma hatte bereits gute Vorarbeit geleistet, trotzdem erforderte der Antrag Zeit und Durchhaltevermögen“, berichtet Ellen Nehmeyer rückblickend. Letztlich hat es sich aber gelohnt. Mit Zuschüssen in Höhe von 55 Prozent blieb die finanzielle Belastung innerhalb des gesetzten Budgets.

Im Rahmen des Heizungstauschs wurde auch der Strom-Hausanschluss erneuert. „Der alte Sicherungskasten war museumsreif, der Tausch war überfällig. Gut, dass das ausgewählte Handwerksunternehmen auch da die nötige Kompetenz hat – so kam alles aus einer Hand“, zeigt sich die Immobilienbesitzerin zufrieden. Auch an die Installation eines Wärmepumpenzählers wurde gedacht, „die Bonner Energie Agentur hat mich dahingehend gut beraten, auf den Wärmepumpentarif umzustellen.“

„Als erste Familie in unserer kleinen Stichstraße, die auf Wärmepumpentechnik setzt, hatten wir Sorge, dass sich die Nachbarschaft am Geräuschpegel stören könnte“. Diese Bedenken waren jedoch unbegründet – im Gegenteil: Das Interesse der Nachbarn ist groß, sie erkundigen sich nach der Technik und den Erfahrungen, die die Nehmeyers vor allem jetzt bei den Minustemperaturen gemacht haben. „Wir haben nichts an Heizkomfort eingebüßt“, zeigt sich die Familie sehr zufrieden.

Schmunzelnd berichtet Ellen Nehmeyer von ihrem Schreck, als die Wärmepumpe vor ein paar Wochen nach den Minusgraden zum ersten Mal abtaute. „Es qualmte – ich habe sofort zum Hörer gegriffen, und Herrn Schäfer angerufen.“ Der Heizungsbauer ihres Vertrauens gab sofort Entwarnung. Heute lachen beide drüber.

Ellen Nehmeyer ist froh, den Schritt gewagt zu haben. „Ich beobachte regelmäßig die Wärmepumpe und den Stromverbrauch, um ein Gefühl für die neue Technik zu bekommen. Zwar war die Umstellung mit Aufwand verbunden, doch die Investition in die Zukunft des eigenen Heims und die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern geben Sicherheit und ein gutes Gefühl.“

Projektdaten

- Anlagentyp: Luft-Wasser-Wärmepumpe von Panasonic,
- Modell Aquarea LT Hydraulik Splitsystem Generation "L"
- Elektrische Leistung: 5 kW für 95 m² Wohnfläche
- Installationskosten brutto: 29.348,74 Euro
- Genutzte Fördermittel: Basisförderung, Klimageschwindigkeitsbonus und Effizienzbonus (insgesamt 55 %)
- Dauer der Installation mit Erneuerung Stromkasten sowie Tausch der Heizkörper im Schlafrum: ca. 2 Wochen

Beratungsmöglichkeiten rund um die Wärmepumpe

Der erste Schritt, sich mit der eigenen zukünftigen Wärmeversorgung zu beschäftigen, sollte immer eine unabhängige Beratung sein. Entgegen häufigen Befürchtungen sind Wärmepumpen auch ohne umfangreiche Sanierung sinnvoll und möglich. Erste Anlaufstellen in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis sind die Bonner Energie Agentur und die Energieagentur Rhein-Sieg. Neben zahlreichen Online- und Präsenzveranstaltungen

laden sie nun gemeinsam am 26. Februar ins Bonner Brückenforum ein. An diesem Tag sind die Wärmewende-Experten Carsten Herbert, bekannt auch als Energiesparkommissar, und Anja Floetenmeyer-Woltmann, Wärmepumpenbeiratsmitglied der EU-Kommission, anlässlich des Wärmepumpen-Infotags Bonn/Rhein-Sieg dort zu Gast.

Im Oktober letzten Jahres fiel der Auftakt zu zehn bundesweiten Wärmepumpen-Infotagen. Zu den Veranstaltungen kommen im Durchschnitt mehr als 600 Leute, die höchste Besucherzahl lag bei knapp 1.000 Interessenten. Damit sind die Wärmepumpen-Infotage derzeit nicht nur in Deutschland die größte Informationsreihe zum Heizungstausch.

Die größten Vorbehalte gegenüber Wärmepumpen richten sich laut Anja Flötenmeyer-Woltmann nicht gegen die Technologie, sondern gegen mögliche Fehlentscheidungen. Bürger sorgen sich um Kosten, verstehen die Fördermittellandschaft nicht, haben Fragen zur Energiepreisentwicklung. Sie wissen nicht, ob ihr Haus tauglich ist und an wen sie sich überhaupt wenden können. Der Streit ums „Heizungsgesetz“ habe diese Unsicherheit verstärkt. Gleichzeitig zeige sich: Sobald diese Punkte verständlich eingeordnet sind, sei die Handlungsbereitschaft herausragend.

Die Grundsatzfrage „ob Wärmepumpe“ stellt kaum noch jemand. Die brennende Frage lautet: „Wie mache ich das konkret bei mir?“ Genau da setzen die Wärmepumpen-Infotage an – wo Menschen die eigene Unsicherheit bei diesem für alle aktuellen Thema spüren, bieten die teilnehmenden Experten verständliche, nüchterne Informationen.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist erforderlich: www.waermepumpen-infotag.de

Weitere Infos unter

<https://energieagentur-rsk.de>

<https://www.bonner-energie-agentur.de>

Ansprechpartnerinnen für eventuelle Rückfragen

Bonner Energie Agentur (BEA), Heike Richter, 0228/763 727 65, hr@bonner-energie-agentur.de
Energie Agentur Rhein-Sieg e.V., Elke Lichtenberg, 02242/969300, elke.lichtenberg@energieagentur-rsk.de